

News: Die „DSV aktiv Safety Days 2015“

Das fünfte Mal on Tour: die „DSV aktiv Safety Days“

Wie kontrolliere ich mein Tempo auf der Piste? Wie minimiere ich mein Verletzungsrisiko? Und wie reagiere ich eigentlich bei Lawinengefahr? Die passenden Antworten – und noch viele mehr – bekommen Skifans bei den „DSV aktiv Safety Days“! Mit interessanten und abwechslungsreichen Praxisstationen vermitteln die Experten des Deutschen Skiverbandes gemeinsam mit der „Stiftung Sicherheit im Skisport“ (SIS) wichtige Tipps rund um das Thema Sicherheit.

Drei Skigebiete, drei Termine

Die „DSV aktiv Safety Days“ sprechen Anfänger, erfahrene Skisportler, Powderfans oder Skischulgruppen gleichermaßen an. Besonders Familien sind herzlich willkommen. Diese drei Termine stehen bereits fest:

Samstag, 17.01.2015 Oberstdorf (Nebelhornbahn)
Samstag, 31.01.2015 Spitzingsee (Stümpflingbahn)
Samstag, 14.02.2015 Arber (Thurnhoflifte)

Los geht's jeweils um 10:00 Uhr. Wer das abwechslungsreiche Programm ausschöpfen möchte, kann bis etwa 15:00 Uhr an den unterschiedlichsten Stationen teilnehmen. Die Sicherheit aller Wintersportler immer weiter zu verbessern, ist eine der Kernaufgaben der SIS – deshalb bleibt die Teilnahme am hochwertigen Sicherheitstraining für alle Skifahrer und Snowboarder mit gültigem Skipass kostenlos. Organisatoren, DSV-Skiwachtler und nicht zuletzt DSV-Maskottchen Skitty freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Spannendes Sicherheitstraining

Mit insgesamt vier Stationen warten die „DSV aktiv Safety Days“ in den jeweiligen Skigebieten auf. Ein Highlight ist die Geschwindigkeits-Messstrecke! Genauso wie die Skiprofis bei ihren Weltcup-Rennen, stehen die Teilnehmer konzentriert an der Startlinie, ehe sie mit Schwung in der Abfahrtshocke durch die Lichtschranke fahren. Steil ist der Abhang nicht, aus gutem Grund: Auf der Teststrecke geht es nicht darum, ein möglichst hohes Tempo zu erreichen. Vielmehr sollen die Teilnehmer versuchen, ihre eigene Geschwindigkeit selbst einzuschätzen. „Viele Skiunfälle und Zusammenstöße passieren, weil die Betroffenen mit zu hoher Geschwindigkeit unterwegs sind, die sie nicht mehr oder nur schwer kontrollieren können. Die Messstrecke führt vor Augen, dass das eigene Tempo oft unterschätzt wird“, betont Tilman Brenner, Geschäftsleiter der Stiftung Sicherheit im Skisport. „Mit spannenden Mitmachstationen wie dieser möchten wir Wintersportler für das Thema Sicherheit sensibilisieren und ihnen mit Herausforderung und Spaß wichtige Inhalte vermitteln.“ Die Messstrecke sorgt immer wieder für Erstaunen: Mit einem Durchschnittstempo von rund 40 Stundenkilometern rechnen auf den flachen Hängen nämlich die wenigsten Starter! „Die eigene Geschwindigkeit einzuschätzen, ist

schwierig. Die meisten können es oft gar nicht glauben, wie schnell sie wirklich unterwegs sind“, erklärt Brenner.

Neben dem Geschwindigkeitstest gibt es bei den „DSV aktiv Safety Days“ auch einen Bremsweg-Check. Dabei sind Reaktionsvermögen und Technik gefragt, wenn die Skifahrer an einer Markierung auf nur wenigen Metern schnellstmöglich stoppen sollen. Jede Menge Action bietet außerdem der Slalom-Sicherheitsparcours: Slalomstangen geben den Kurs vor, die Ski sollten auch bei vorgegebenen Richtungsänderungen und plötzlichen Ausweichmanövern sicher beherrscht werden.

Schatzsuche: Lawinenkunde für Groß und Klein

Wer sich mit Vorsicht und feinem Gespür durch einen riesigen Schneeberg bewegen möchte, macht Halt an der Station der DSV-Skiwacht. Bei dieser Schatzsuche können Kids und Erwachsene den „Roten Engeln“ der Rettungsstaffel hautnah über die Schulter schauen: Beim Aufspüren des eingegrabenen „Schatzes“ lernen sie spielerisch, wie ein Lawinenverschütteten-Suchgerät funktioniert und wie sie es richtig bedienen können. Die sogenannten LVS-Geräte können im Ernstfall Leben retten und gehören mit auf jede Tiefschnee- und Freeride-Tour.

Die verschiedenen Stationen bieten Spaß, verlangen aber auch einiges an Konzentration ab. Da tut eine Verschnaufpause am *DSV aktiv*-Infostand gut: Dort wartet DSV-Tiger Skitty auf seinen Einsatz und steht für Fotowünsche bereit. Das Maskottchen des Deutschen Skiverbandes war schon in den vergangenen Jahren der heimliche Shootingstar der „DSV aktiv Safety Days“.

Informationen im Netz

Weiterführende Informationen zu den „DSV aktiv Safety Days 2015“, über *DSV aktiv* und die „Stiftung Sicherheit im Skisport“ (SIS) sind im Netz unter www.ski-online.de zu finden.